

Fahrzeuge bekommen eine passende Hülle

- ◆ Ein Auto- und ein Parkhaus passieren den Gestaltungsbeirat.
- ◆ Weiter Kritik an Demenzzentrum, dickes Lob für einen Kita-Entwurf.

MARTINA SCHAEFER | PFORZHEIM



Direkt gegenüber des Krankenhauses soll das Parkhaus Siloah entstehen. Visualisierung: Architekturbüro Roger Strauss

Dreimal Zustimmung und einmal Tadel für verbesserte Bauvorhaben: Der Gestaltungsbeirat, der Investoren und Bauverwaltung bei relevanten Vorhaben berät, hat sich in der öffentlichen Sitzung in der Stadtbibliothek mit einem Park- und Autohaus, einem Demenzzentrum und einer Kita beschäftigt.

◆ Parkhaus Siloah St. Trudpert

Klinikum

Die Planung für den dringend benötigten Bau eines Parkhauses direkt gegenüber

des Siloah St. Trudpert Klinikums geht nun in die Detailplanung. Professor Ludwig Wappner, Sprecher des Gestaltungsbeirats, gab Krankenhausdirektor Ulrich Schulze und dem Architekturbüro Roger Strauß weitere Veränderungswünsche hinsichtlich der Fassadengestaltung, der Belüftung sowie Verschattung und Bepflanzung des Oberdeckes mit. Architektin Dorothea Voigtländer monierte den entstehenden „dunklen Graben“ hin zur Wohnbebauung. Auf einer Gesamtfläche von 6000 Quadratmetern soll das viergeschossige Parkhaus mit insgesamt 500 Stellplätzen für Patienten, Besucher und Mitarbeiter des Klinikums entstehen. Wappner lobte, dass sich das neue Gebäude jetzt harmonisch in das angrenzende Wohngebiet und den Hang einfüge und die Böschung an der Kurzen Steig nutze. Es ist nun ganz an die Straße gerückt. Dafür nimmt Schulze 2,5 Millionen Euro mehr in die Hand, wie er ausführte. „Das wird das schönste Parkhaus Pforzheims.“ Das Parkhaus, wie vom Gestaltungsbeirat empfohlen, auf ein nördliches dreieckiges Grundstück zu verlegen, hatte der Bauherr geprüft und dann aus verschiedenen Gründen verworfen. Aus Sicht von Gestaltungsbeirat Christoph Felger ist das Bauwerk als Abschluss der dahinterliegenden Wohnbebauung städtebaulich ein falsches Signal.

◆ **Neubau Demenzzentrum Irenicusstraße** Stefan Kretz von der Vermögensverwaltung Dr. Bauer & Kretz hat das Büro kap Architekten den Entwurf für ein vierstöckiges Demenzzentrums auf dem Areal der ehemaligen Maschinenfabrik Simmel geringfügig nachbessern lassen und will es so verwirklichen. Dabei liege er nun bei „wirtschaftlich kaum mehr zu vertretenden 74 Zimmern“. Trotz des gewonnenen Platzes im Innenhof und der besseren Belichtung fragte Wappner: „Muss diese Nutzung auf dieses kleine Grundstück?“ Alle Räte waren sich einig, dass es trotz Nachbesserung an Qualität etwa bei der Ausgestaltung der Räume, dem Innenhof und der Flure mangle. Auch wenn die Heimaufsicht, wie Architekt Frank Berner ausführte, die gesetzlichen Vorgaben kontrolliere. Ganz in der Nähe des geplanten Neubaus befindet sich das von der Vermögensverwaltung betriebene Atrium Pflegeheim. Zentrale Kritikpunkte waren bereits im Dezember die hohe Baumasse und die gestalterische Ausführung des Gebäudes. Auch Baubürgermeisterin Sibylle Schüssler zeigte sich nicht glücklich mit dem Entwurf, hat aber keine weitere Handhabe.

◆ **Erweiterung KiTa Friesenstraße**

Vergnügen bereitete den Gestaltungsberäten die Diskussion mit ihrem Kollegen HansUlrich Benz aus Weissach, der für die Stadtbau die Kita Friesenstraße erweitert. Der hatte für die Präsentation von zwei überarbeiteten Varianten den Landschaftsarchitekten Stefa Fromm hinzugezogen, um den Hang als Spielraum für die Kinder zu definieren. Wie das neue zwei- oder dreigeschossige Gebäude nun auf das bestehende Gebäude und die Topografie reagiere und wie die Qualität der Räume zu bewerten sei – bei diesem Fachgespräch „über zwei gute Lösungen“ entschied sich das Gremium für die Weiterentwicklung des zweigeschossigen Baus.

◆ **Neubau Autohaus Seat/Skoda Kelterstraße**

Die Firma Hahn Automobile Holding aus Fellbach hat einen neuen im Automotive-Bereich erfahrenen Architekten, Jürgen Papadopoulos, mit einer völlig überarbeiteten Planung ins Rennen geschickt – und erntete für das spindelförmige, geschlossene Gebäude mit Showroom und Werkstatt, das sich entlang der Bahnschienen an der Kelterstraße entfaltet, Lob. Bislang wurde das Grundstück für Gebrauchtwagen genutzt.

Um seine Marken auf knapp 5000 Quadratmeter zu präsentieren, nimmt die Firma 6,5 Millionen Euro in die Hand. Auf dem Dach, von unten kaum erkennbar, sollen die Gebrauchtfahrzeuge stehen. Im ursprünglichen Entwurf waren sie an mehreren Stellen und Ebenen untergebracht gewesen.